

Webinar 2

Mobiles Lernen: Planung und Umsetzung von Lernsequenzen für die Integrationsförderung von gering literatisierten Erwachsenen

Christina Karipidis & Elsa Liste Lamas

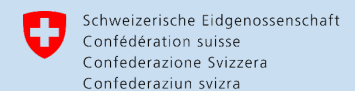
24. Juni 2020



S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue
Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

zh
aw Angewandte Linguistik
ILC Institute of
Language Competence

Unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Herzlich Willkommen!



Dozentin für Deutsch als Fremd- und
Zweitsprache (DaF/DaZ)

Leitung CAS DaF/DaZ Sprachförderung
für Erwachsene

ILC – ZHAW

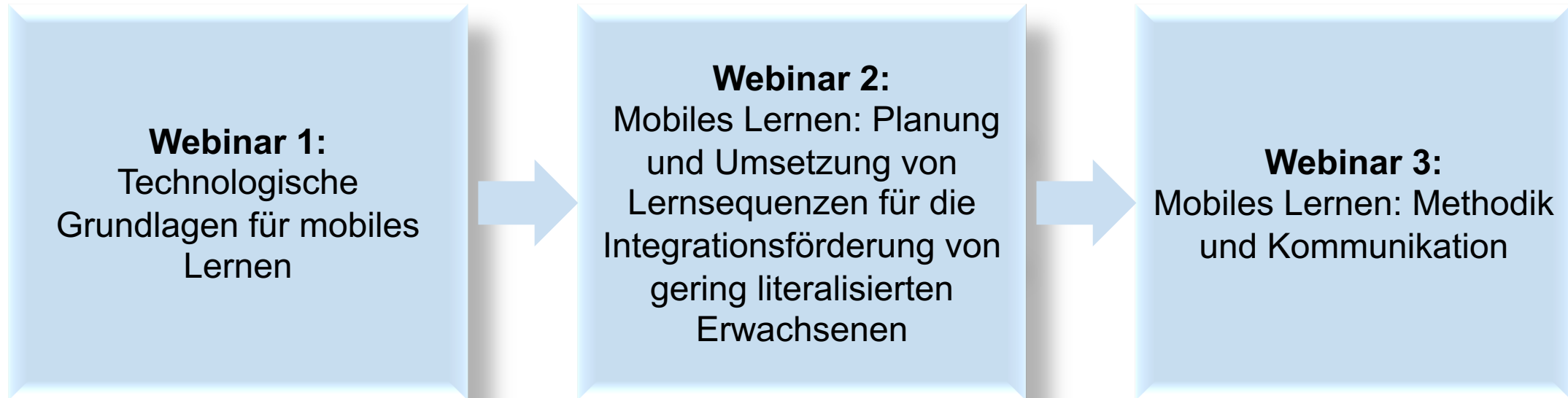


Forschungs- und Arbeitsbereich Deutsch
als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)

Co-Leitung CAS DaF/DaZ im
Integrationskontext Schweiz

ILC – ZHAW

Webinarreihe zum Mobilem Lernen



Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

- 14.10 – 14.55**
- Theoretischer Input und Umfrageergebnisse
 - Umsetzungsvorschläge für den Unterricht
 - Einführung in die Gruppenarbeit

Pause: 10 Minuten

- 15.05 – 15.35**
- Gruppenarbeit in Breakout-Sessions

- 15.35 – 15.55**
- Ergebnisse und Diskussion der Gruppenarbeit

- 15.55 – 16.00**
- Ausblick

Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

- 14.10 – 14.55**
- **Theoretischer Input und Umfrageergebnisse**
 - **Umsetzungsvorschläge für den Unterricht**
 - **Einführung in die Gruppenarbeit**

Pause: 10 Minuten

- 15.05 – 15.35
- Gruppenarbeit in Breakout-Sessions

- 15.35 – 15.55
- Ergebnisse und Diskussion der Gruppenarbeit

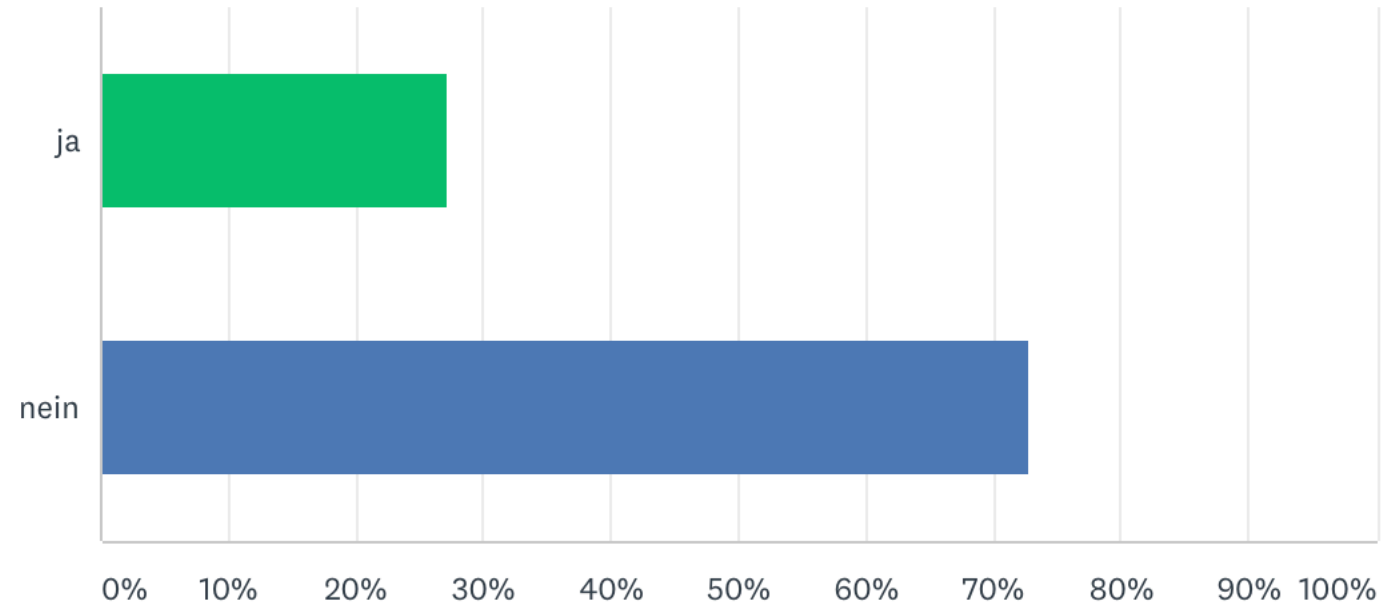
- 15.55 – 16.00
- Ausblick

Unterricht vor/nach März 2020: Was hat sich geändert?

Umfrageergebnisse

Hatten Sie bereits Erfahrung mit digitalem/mobilem Unterricht vor der Corona-Situation?

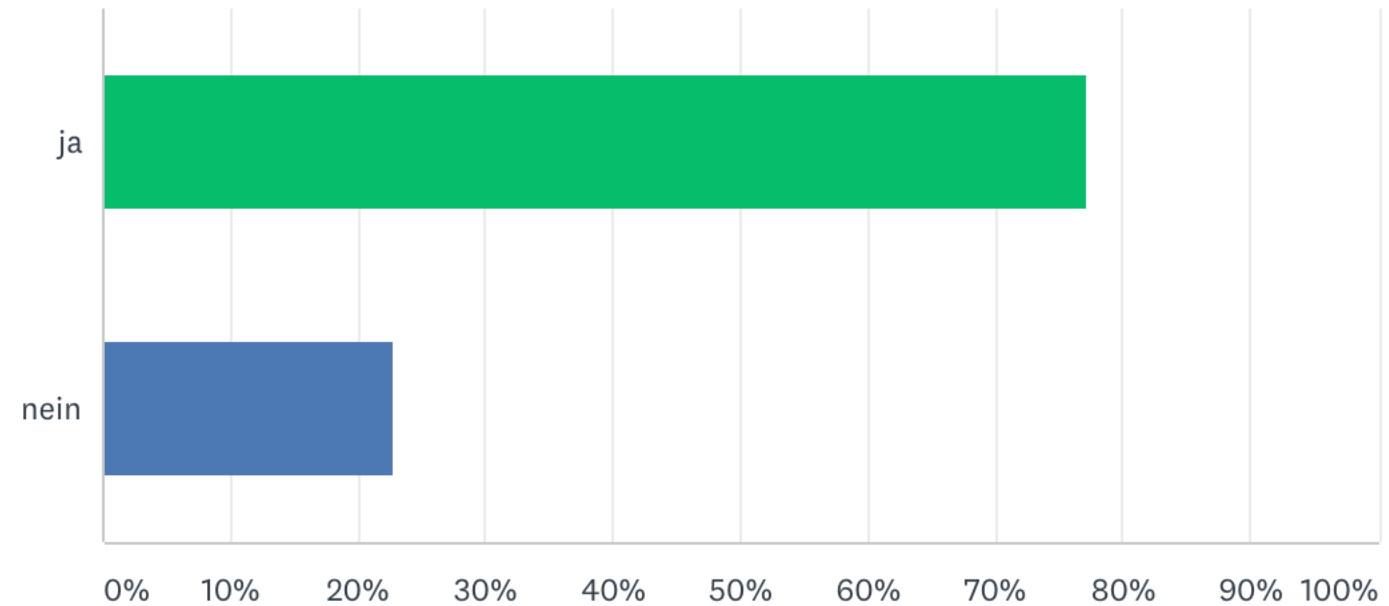
Answered: 22 Skipped: 0



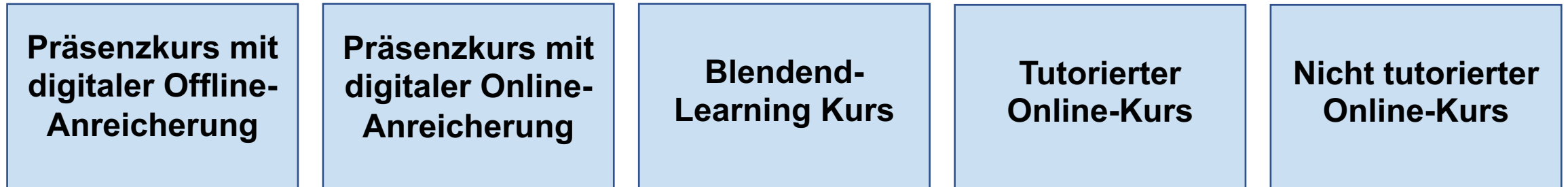
Umfrageergebnisse

Haben Sie während der Corona-Situation digital unterrichtet?

Answered: 22 Skipped: 0



Kursformate



KL unterrichtet, gibt Feedback und begleitet



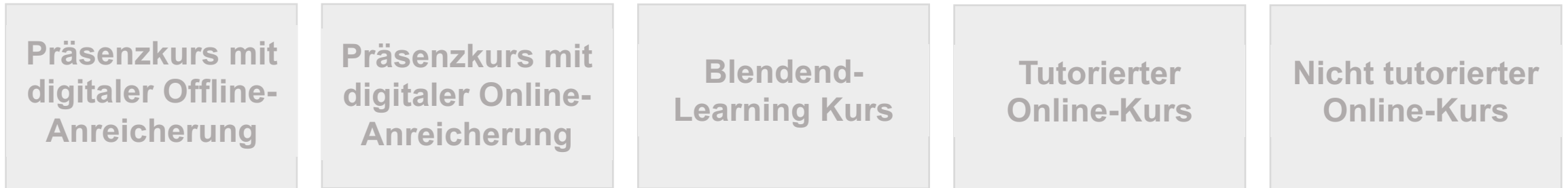
direkte Anleitung durch KL

analoges Klassenzimmer
analoge Kommunikation

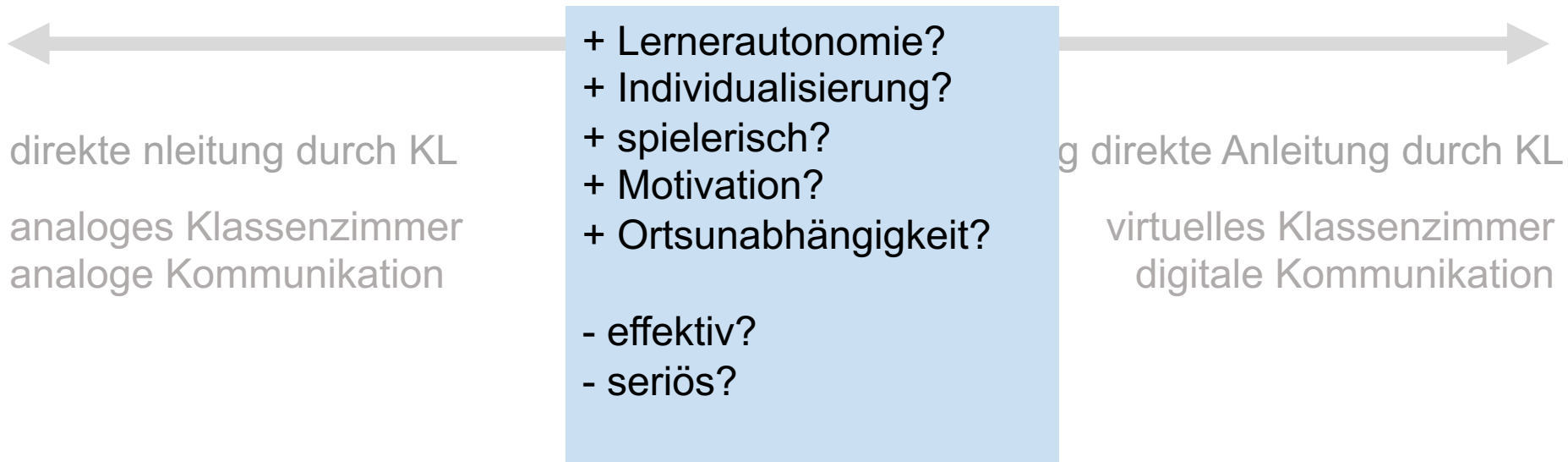
wenig direkte Anleitung durch KL

virtuelles Klassenzimmer
digitale Kommunikation

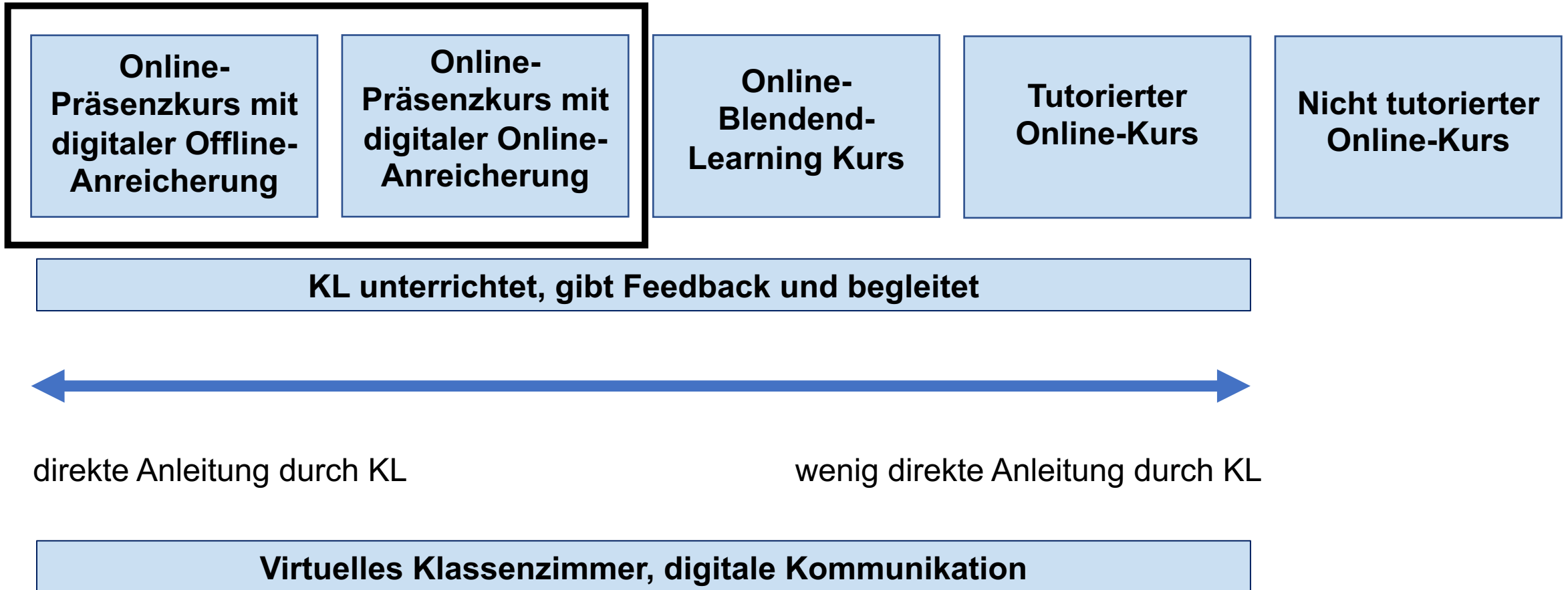
Unterrichtsformate



KL unterrichtet, gibt Feedback und begleitet



Unterrichtsformate



Herausforderungen

Kursleitende

technische Einschränkungen
niedrige Medienkompetenz
Wahrnehmungsverlust
Flexibilität
Eigenverantwortung der Lernenden
Kommunikation
Balance Mündlichkeit – Schriftlichkeit
Vielfalt an Tools
unruhiges Lernumfeld
Konzentrationsschwierigkeiten

Teilnehmende

Zeitaufwand und Zeitmanagement
Begleitung der TN aufwändig
Kontrollverlust
fehlender persönlicher Kontakt
niedrige Medienkompetenz
Austausch mit KollegInnen
Auswahl der Tools und Einarbeitung in neue Tools
Überdenken der Unterrichtsplanung –
methodische Herausforderungen
Neukonzeption von Unterrichtsmaterialien
Videokonferenzen ermüdend

Chancen

Lernerautonomie

Individualisierung

Differenzierungsmöglichkeit

papiersparend

abwechslungsreicher

Ortsunabhängigkeit

Zeitflexibilität

Simulation realer Situationen

Authentizität

Zugänglichkeit von Ressourcen

Gamification

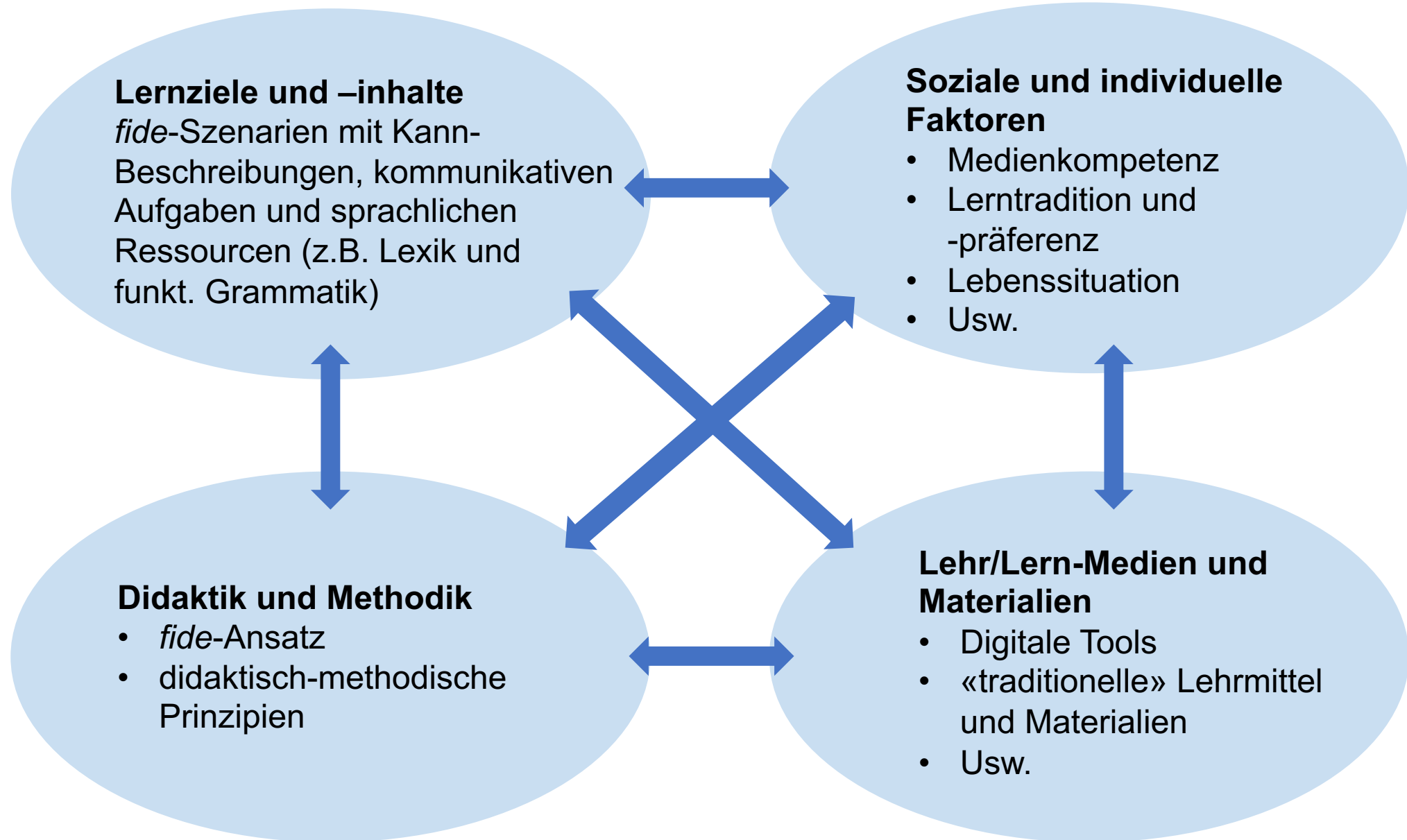
Förderung digitaler Kompetenzen

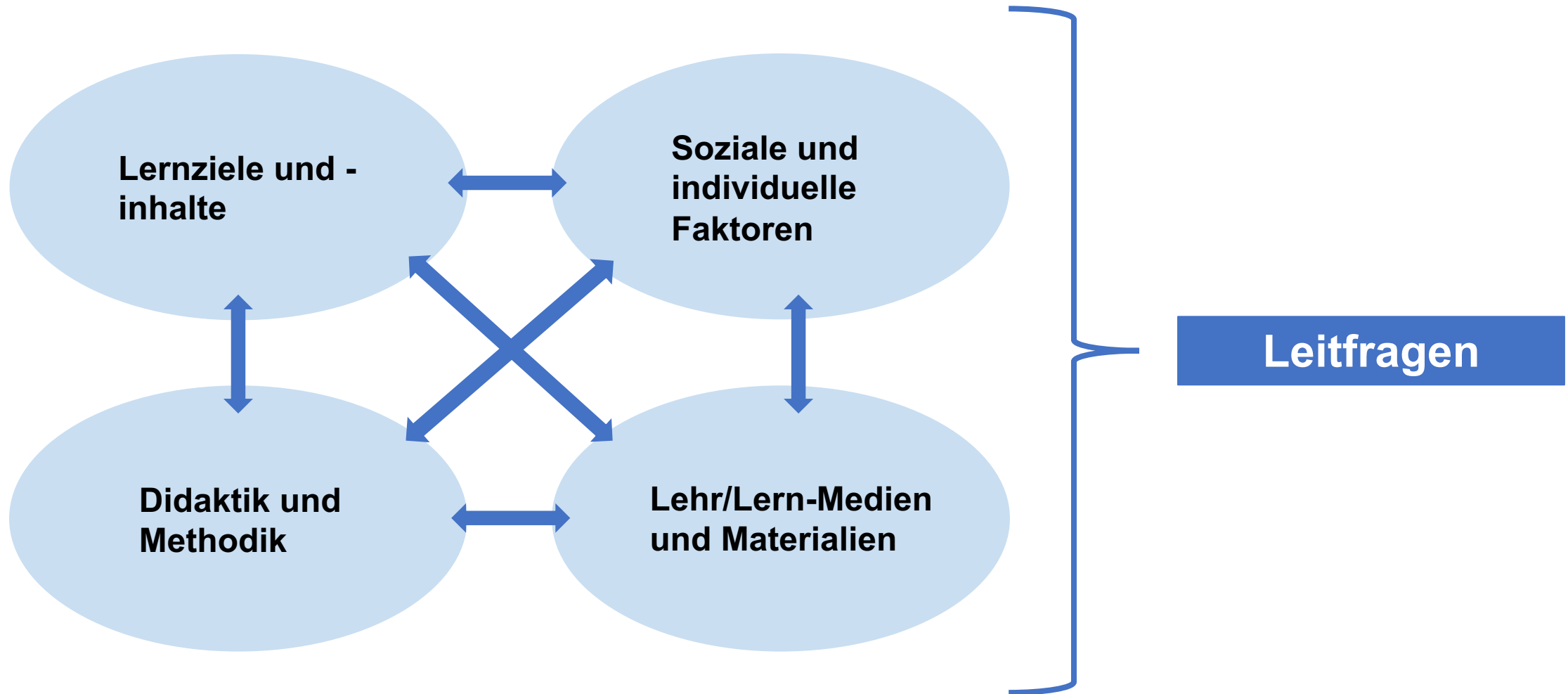
Motivation

Leitfragen für den mobilen Unterricht

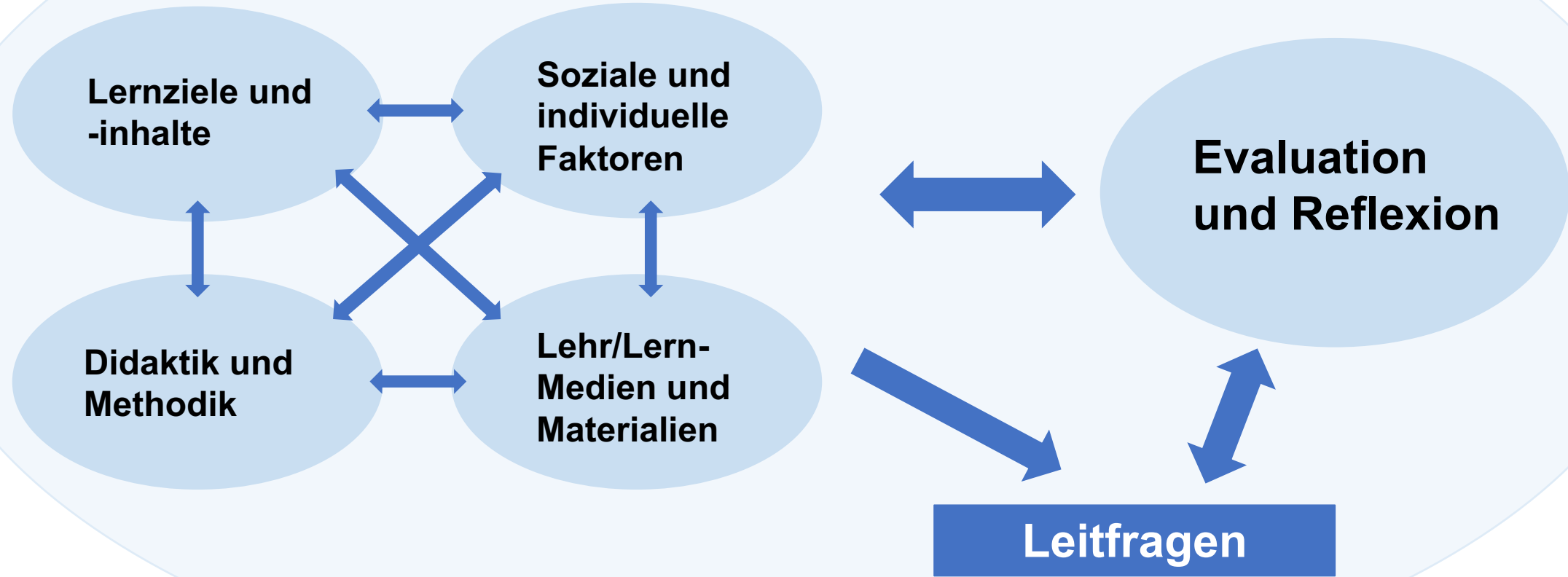
Die acht Leitfragen der Unterrichtsplanung







Mobiler Unterricht



Leitfragen für den mobilen Unterricht

Lernziele

fide-Szenario:

sich mit einem Freund verabreden

Kann-Beschreibung:

Ich kann mit einem Freund einen Termin für eine gemeinsame Freizeitaktivität abmachen. *Interaktion mündlich und schriftlich*

Lerninhalte

- Lexik
- Funktionale Grammatik
- Usw.

Vorhandene sprachliche Ressourcen der TN



Lernziele und
-inhalte

Leitfragen für den mobilen Unterricht

- Aufgaben/Übungen – welche und wie?
- Sozialformen
- Abstimmung und Ausgewogenheit der Aktivitäten
- Binnendifferenzierung
- Dokumentation von Lernergebnissen
- Feedback
- Hausaufgaben/Selbstlernphasen
- Lernerautonomie

**Didaktik und
Methodik**

Leitfragen für den mobilen Unterricht

- Tools – Handy-kompatibel und -benutzerfreundlich?
- Einsatz von Medien/Tools/Materialien – ausgewogen?
- Tools – Simulation von realen Situationen?
- Lehr-/Lernmaterialien – authentisch?
- Aufbereitung bestehender Materialien/Lehrmittel
- Verfügbare Online-Ressourcen
- Copyright und Lizenzen

**Lehr-/Lernmedien
und Materialien**

Leitfragen für den mobilen Unterricht

Kursleitende

- Tools zur Verfügung
- Sicherheit in der Anwendung
- Zeit
- Eigene Motivation

Teilnehmende

- Geräte
- Ausreichende Medienkompetenzen
- Technische Unterstützung
- Tools zur Verfügung
- Arbeitsplatz
- Lerntradition/Lernpräferenzen
- Tools und Motivation
- Tools und Frustration

**Soziale und
individuelle
Faktoren**

Lehrskizze und Beispiele für den mobilen Unterricht

Ausgangslage

- Gruppengrösse: 12 TN, alphabetisiert, gering literalisiert
- Kurs auf A1-Niveau
- Wegen Covid-19 findet der Unterricht über Zoom statt.

Vorhandene sprachliche Ressourcen der TN

Bereits ca. 60 Lektionen

TN können persönliche informelle Gespräche führen und einfache Angaben zu Freizeitaktivitäten machen.

Lexik: Uhrzeiten und Wochentage, Freizeitaktivitäten

Ausgangslage

Lernziele

fide-Szenario:

sich mit einem Freund verabreden

Kann-Beschreibung:

Ich kann mit einem Freund einen Termin für eine gemeinsame Freizeitaktivität abmachen. *Interaktion mündlich und schriftlich*

Lerninhalte

- Wiederholung Lexik: Uhrzeiten und Wochentage
- Funktionale Grammatik: *am* + Wochentag und *um* + Uhrzeit

Lehrskizze

Lernziele	Aktivität TN	Aktivität KL	Sozialform	Lernmaterial	Medien/Tools
<p>Einstieg: sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Die TN können über ein Bild zum Thema sprechen</p>	Die TN sprechen darüber, was sie auf den Bildern sehen/damit assoziieren.	Die KL teilt ihren Bildschirm und zeigt die Bilder zum Thema. Sie fordert die TN auf, über die Bilder zu sprechen und moderiert.	Plenum	Bilder zu Telefonieren /Kino/Restaurant	Zoom – Funktion: Bildschirm teilen
<p>Erarbeitung: sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Einen Dialog zum Thema hören und verstehen</p>	Die TN legen sich die Karten (A und B) zurecht und schauen sich die Bilder auf dem Bildschirm an. Sie hören den Dialog und heben eine Karte.	Die KL teilt ihren Bildschirm (inkl. Systemaudio) und zeigt die Bilder zum Hörverstehen. Sie fordert die TN auf, ihre Karten (A und B) bereitzulegen und erklärt ihnen die Aufgabe. Sie spielt die Audiodatei ab und gibt Feedback zu den aufgehobenen Karten der TN.	Plenum	Hörttext Bilder zum Hörtext	Zoom – Funktion: Bildschirm teilen (inkl. Systemaudio) Audio-Player Karten A und B

Beispiele

1. Einstieg – Aktivierung des Vorwissens
2. Vorentlastung Rezeption mündlich
3. Rezeption mündlich
4. Rezeption mündlich
5. Produktion mündlich
6. Grammatikstrukturen erkennen
7. Einübung Grammatik
8. Produktion schriftlich

Beispiele

1. Einstieg – Aktivierung des Vorwissens



Einstieg ins Thema und Vorwissen aktivieren:

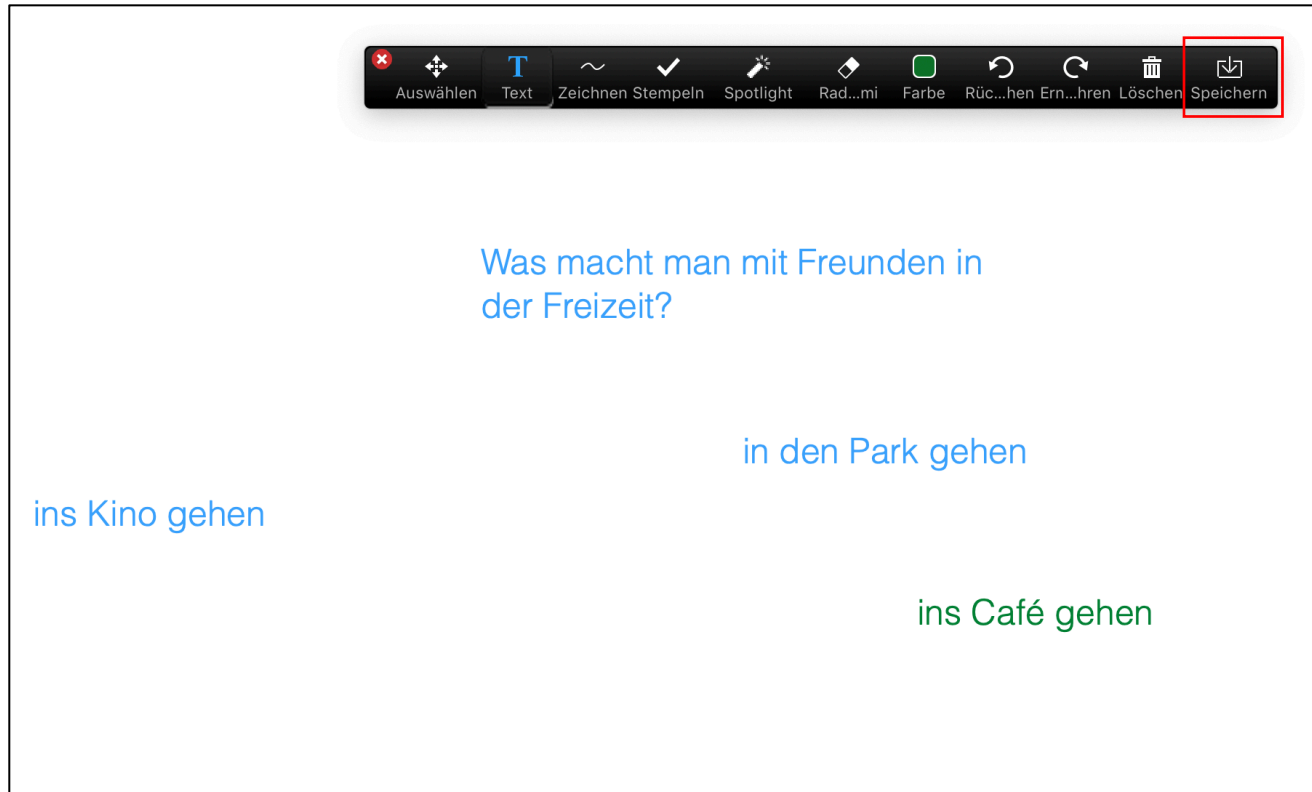
- Bild zeigen in der Funktion Bildschirm teilen
- Kursteilnehmende sprechen darüber, was sie sehen

Diese Aktivität weicht nicht stark davon ab, was man im analogen Präsenzunterricht machen würde und ist für die Kursleitenden einfach vorzubereiten und für die Teilnehmenden technisch einfach zu bewältigen.

Bild: <https://pixabay.com/images/id-3750874/>

Beispiele

2. Vorentlastung Rezeption mündlich



The screenshot shows a digital whiteboard interface with a toolbar at the top. The toolbar includes icons for 'Auswählen', 'Text', 'Zeichnen', 'Stempeln', 'Spotlight', 'Rad...mi', 'Farbe', 'Rüc...hen', 'Ern...hren', 'Löschen', and 'Speichern'. The 'Speichern' icon is highlighted with a red box. The main area of the whiteboard contains the following text:

Was macht man mit Freunden in der Freizeit?

ins Kino gehen

in den Park gehen

ins Café gehen

Vorentlastung Rezeption mündlich und Aktivierung der Lexik zum Thema Freizeitaktivitäten

- Whiteboard über Zoom teilen und
- Frage «Was macht man mit Freunden in der Freizeit?» stellen
- KL sammelt Antworten auf dem Whiteboard oder TN schreiben lassen

Die Ergebnisse können abgespeichert und geteilt werden.

Alternative: Google Doc, das man gemeinsam bearbeitet oder KL sammelt die Ergebnisse in einem Word-Dokument

Beispiele

3. Rezeption mündlich 1

Bild A



Bild B



Rezeption mündlich 1:

Materialien vorab:

Hörtext mit *Audacity* produzieren

Arbeitsblatt *Hörverstehen* Aufgabe 1

- Bilder A und B zeigen (KL)
- Hörtext abspielen (KL)
- TN heben Karte A oder B, rot oder blau oder schreiben in den Chat

*Beispiel, wie man bestehende
Materialien aufbereiten kann
Für die TN einfach zu bewältigen*

Bilder: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herzbaracke_-_Z%C3%BCrich_Bellevue_IMG_2521.JPG
<https://www.pikrepo.com/fzlib/children-playing-bubbles-near-green-trees-during-daytime>

Beispiele

4. Rezeption mündlich 2



Rezeption mündlich 2:

Materialien vorab:

Hörtext mit *Audacity* produzieren

Arbeitsblatt *Hörverstehen* Aufgabe 2

- Google-Umfrage

*Google-Umfrage ausserhalb der
Kurszeiten einsetzen und dadurch die
Lernerautonomie fördern*

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdgmnKKtLToJQ1EppclIBj319QRCIT_pcyuOlmniiRiC5ldrw/viewform

Beispiele

5. Produktion mündlich

3. Telefonieren

Lesen Sie den Dialog mit ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Müller.	Hallo Ladina. Hier ist Regula.
Hoi Regula.	Du Ladina, was machst du am Dienstag? Ich gehe mit den Kindern in den Park. Kommst du mit?
Um wieviel Uhr gehst du?	So um vier?
Am Dienstagnachmittag muss ich arbeiten. Geht es auch am Mittwoch? Da habe ich frei.	Ja, warum nicht, das geht auch. Wann treffen wir uns? Um zwei?
Ja, um zwei ist gut. Nehmen wir ein Zvieri für die Kinder mit?	Ja, gute Idee! Dann sehen wir uns also am Mittwoch.
Gut, am Mittwoch, um zwei im Park.	Tschüss Ladina!
Tschüss Regula, bis dann.	

Üben Sie jetzt den Dialog frei.

....	Hallo Hier ist
Hoi	Du ... , was machst du am ... ? Ich gehe

Produktion mündlich:

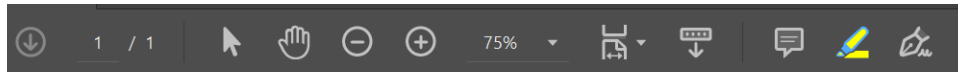
Materialien vorab:

Arbeitsblatt *Produktion mündlich*

- KL ein Dokument über den Chat oder auf Google Drive bereit stellen.
- TN üben in Breakout-Sessions (Partner- oder Gruppenarbeit) den Dialog in Rollen ein und variieren ihn
- KL geht von Session zu Session und unterstützt TN

Beispiele

6. Grammatikstrukturen erkennen



3. Telefonieren
Lesen Sie den Dialog mit ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Müller.	Hallo Ladina. Hier ist Regula.
Hoi Regula.	Du Ladina, was machst du am Dienstag? Ich gehe mit den Kindern in den Park. Kommst du mit?
Um wieviel Uhr gehst du?	So um vier?
Am Dienstagnachmittag muss ich arbeiten. Geht es auch am Mittwoch? Da habe ich frei.	Ja, warum nicht, das geht auch. Wann treffen wir uns? Um zwei?
Ja, um zwei ist gut. Nehmen wir ein Zvieri für die Kinder mit?	Ja, gute Idee! Dann sehen wir uns also am Mittwoch.
Gut, am Mittwoch, um zwei im Park.	Tschüss Ladina!
Tschüss Regula, bis dann.	

Üben Sie jetzt den Dialog frei.

...	Hallo ... Hier ist ...
Hoi ...	Du ... , was machst du am ... ? Ich gehe

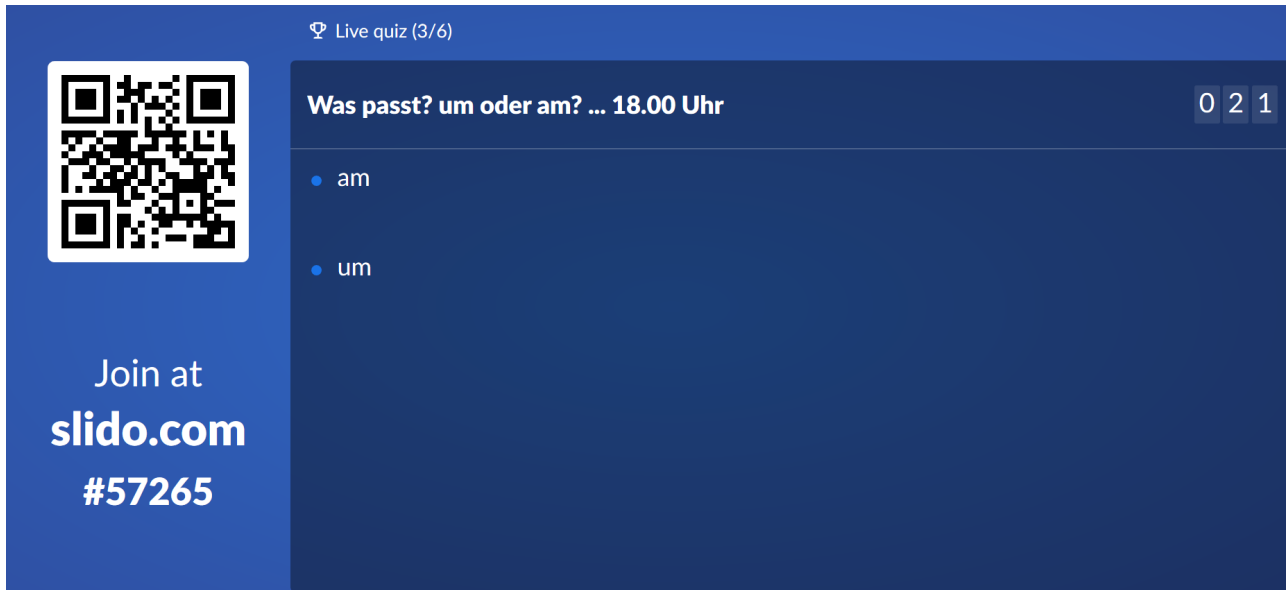
Grammatikstrukturen erkennen:
Materialien vorab:
Arbeitsblatt *Produktion mündlich*

- TN markieren im Dialog
(Arbeitsblatt analog oder digital)
- KL markiert *am* und *um* im PDF

Alternative:
*Google Docs – kollaboratives
Markieren*

Beispiele

7. Einübung Grammatik



Live quiz (3/6)

Was passt? um oder am? ... 18.00 Uhr 0 2 1

- am
- um

Join at
slido.com
#57265

Grammatik einüben:

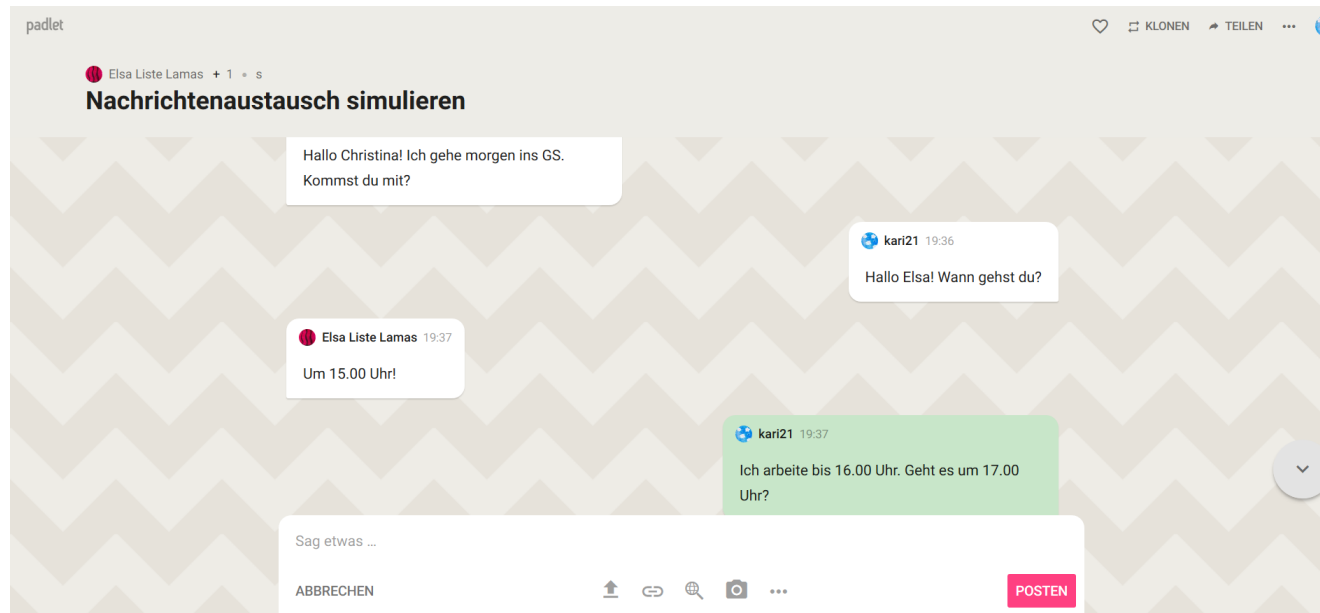
- Slido-Quiz
- TN markieren im Dialog (Arbeitsblatt analog oder digital)
- KL markiert *am* und *um* im PDF

Alternative:

Quizlet

Beispiele

8. Produktion schriftlich



Produktion schriftlich:

- TN schreiben sich Nachrichten über Padlet (Sprechblasenfunktion)
- KL korrigiert und/oder markiert Sprechblasen mit Farben

Alternative:
WhatsApp

Gamification

Ziel

- Wozu setze ich ein Spiel ein? Wissensvermittlung, Wissensfestigung oder Lernerfolgskontrolle?
- Sind die Ziele des Spiels für die TN klar?
- Wie werden die Ergebnisse thematisiert?

Format

- Welche Spielform wähle ich? Teamspiel? Alle gegen alle?

Motivation

- Machen die TN gerne mit?
- Wie gehen TN mit Wettbewerb und Belohnungssystem um?
- Steigerung der Lernmotivation oder Frustration?
- Wie fühle ich mich als Kursleitende/r?

Evaluation und Selbstevaluation

- Evaluation durch Lehrperson – Aufgaben und Tests über Quiztools oder Dokumente auf kollaborativen Plattformen
- Selbstevaluation TN – über kollaborative Plattformen

Feedback zu Hausaufgaben

- Individuelles mündliches Feedback über WhatsApp/Telefon/Videokonferenz
- WhatsApp o. Ä. – Fotos von Schreibarbeiten/Korrekturen
- Google Docs, Word – Korrigieren und Bildschirm aufzeichnen, den TN Videos schicken
- Google Docs, Word – «Änderungen nachverfolgen» und/oder schriftlich kommentieren

Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

- 14.10 – 14.55
- Theoretischer Input und Umfrageergebnisse
 - Umsetzungsvorschläge für den Unterricht
 - Einführung in die Gruppenarbeit

Pause: 10 Minuten

- 15.05 – 15.35
- **Gruppenarbeit in Breakout-Sessions**

- 15.35 – 15.55
- Ergebnisse und Diskussion der Gruppenarbeit

- 15.55 – 16.00
- Ausblick

Aufgabe und Fragen für die Gruppenarbeit

Machen Sie sich anhand der Gruppenbeschreibung und mit den vorgegebenen Kann-Beschreibungen und Lehrmaterialien Gedanken zu einer Lehrskizze.

Besprechen Sie in der Gruppe folgende Fragen:

- Wie passen Sie die bereits vorhandenen Materialien an und welche Tools könnten Sie einsetzen? Hätten Sie Ideen für weitere Aktivitäten/Aufgaben?
- Welche Chancen entstehen dabei?
- Welche Schwierigkeiten könnten entstehen und wie gehen Sie damit um?

Bitte notieren Sie die Hauptpunkte Ihrer Diskussion auf dem Padlet.

Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

- 14.10 – 14.55
- Theoretischer Input und Umfrageergebnisse
 - Umsetzungsvorschläge für den Unterricht
 - Einführung in die Gruppenarbeit

Pause: 10 Minuten

- 15.05 – 15.35
- Gruppenarbeit in Breakout-Sessions

- 15.35 – 15.55
- **Ergebnisse und Diskussion der Gruppenarbeit**

- 15.55 – 16.00
- **Ausblick**

Kontakt

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

ILC Institute of Language Competence



Christina Karipidis

christinamaria.karipidis@zhaw.ch




Elsa Liste Lamas

elsa.liste@zhaw.ch

Vielen Dank!

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue
Federazione Svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

fide 

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

 **Angewandte Linguistik**
ILC Institute of
Language Competence

Literatur

- Brash, Bärbel / Pfeil, Andreas (2017): *Unterrichten mit digitalen Medien*. Deutsch Lehren Lernen. Einheit 9. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Ende, Karin / Grotjahn, Rüdiger / Kleppin, Karin (2013): *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. Deutsch Lehren Lernen. Einheit 6. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Kläy, Sascha / Schmidlin, Stefan (2017): *Lernspiele in der Erwachsenenbildung*. Praxis-Ratgeber für Bildungsinstitute, 16.1. Bäretswil: ausbildung-weiterbildung.ch. Unter: <https://www.ausbildung-weiterbildung.ch/Bildungshilfe/RatgeberDownload/?url=%2Fratgeber%2Fratgeber-lernspiele.pdf> (abgerufen am 20.06.2020).
- Maurer, Ernst (2014): *Deutsch in der Schweiz A1*. Kursbuch mit drei Audio-CDs. Zug: Klett und Balmer AG.